



Rhein – Zeitung vom 30.05.2018
Ausgabe Altenkirchen
Seite 19

MVZ Kirchen begrüßt neue HNO-Ärztin



HNO-Ärztin Dr. Nicola Gabriele Graf mit ihrem Praxisteam, Tamara Schlosser (links) und Katharina Dorka, sowie dem kaufmännischen Direktor Joachim Krekel an ihrer neuen Wirkungsstätte im MVZ Kirchen. Foto: Claudia Geimer

Medizin DRK-Krankenhaus als Träger schließt damit Versorgungslücke im „AK-Land“

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

Kirchen. Die Versorgungslücke in der Hals-, Nasen- und Ohrenmedizin im Kreis Altenkirchen ist wieder geschlossen. Mit Dr. Nicola Gabriele Graf nimmt ab 1. Juni eine neue Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde ihre Arbeit im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am DRK-Krankenhaus in Kirchen auf. Damit geht dort eine zweimonatige Vakanz zu Ende. Der neue kaufmännische Direktor, Joachim Krekel, stellte gemeinsam mit Dorothee Büsse, Leiterin des MVZ, die neue Ärztin vor.

Graf war zuletzt am Bethesda-Krankenhaus in Freudenberg tätig. Dort wohnt sie auch. „Kirchen ist eine tolle Alternative für mich“, sagt die 49-jährige Mutter eines elf Jahre alten Sohnes. Sie lobt das breite Spektrum des Krankenhauses und freut sich vor allen Dingen darüber, dass es dort auch eine Pädiatrie gibt. Die Kita hat es ihr ebenso gleich angetan. Aus ihrer Liebe zu Kindern macht die gebürtige Sauerländerin keinen Hehl. Sie hat auch an der Kinderklinik in Siegen gearbeitet.

Die neue Ärztin bringt reichlich Erfahrung mit. Studiert hat sie in Marburg. Anschließend hat sie in Braunschweig und in Praxen in Wipperfürth und Würzburg gearbeitet. Nach ihrer Rückkehr an die Uniklinik in Marburg hat sie promoviert und anschließend den Facharzt gemacht. Ihre Doktorarbeit hat sie zum Thema Tumorbehandlung geschrieben. Deswegen liege ihr auch die Nachbehandlung von Tumoren und die Vorsorge sehr am Herzen, sagt sie.

Dass sie sich auf die neue Aufgabe in Kirchen freut, merkt der Besucher beim Rundgang durch die Praxis. Die Medizinerin ist mit der Ausstattung, den Geräten und den Bedingungen, die sie vorfindet, zufrieden.



Sie hat die Räume weitgehend nach ihrem Geschmack hergerichtet und eine persönliche Note verliehen. Bei der weiteren Ausgestaltung der Wände will sie auf die Ideen befreundeter Künstler aus Freudenberg zurückgreifen. Es wird deutlich, dass sich das Praxisteam und die Patienten hier wohlfühlen sollen. Neben Abendsprechstunden dienstags von 15 bis 19 Uhr wird die HNO-Praxis einmal im Monat auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet sein.

Graf freut sich auf die Kontakte mit den Ärzten des Krankenhauses und wird deren Arbeit bei Bedarf begleiten. Die neue Ärztin muss keine Einzelkämpferin in der HNO-Praxis bleiben. „Wir suchen weiter intensiv, aber es gestaltet sich schwierig“, gibt Krekel einen Einblick in die weitere Personalplanung. Das Kirchener Krankenhaus hält aktuell 300 Betten vor und beschäftigt 640 Mitarbeiter.